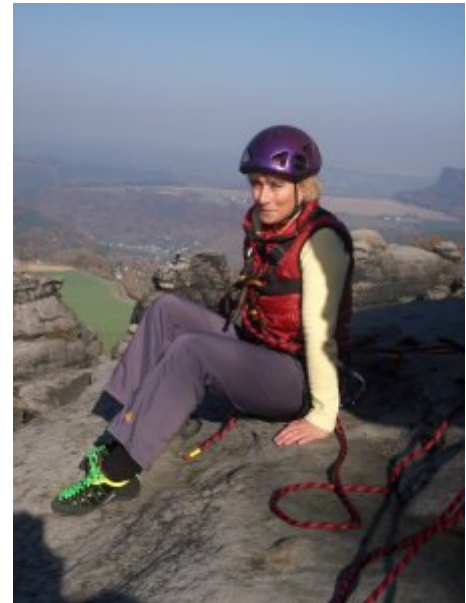


30. Oktober 2005

**Drei Männer am Fels
oder
Wohl eher seltene Folgen von Klassentreffen**

Manche Geschichten schreibt das Leben auf eigenartigste Weise:

Im September hatten Thomas Herrmann, Steffen Große und Aldo Bergmann Klassentreffen, 25 Jahre Abitur (Ja, ja, 25 (fünfundzwanzig) Jahre, und, manche wussten es sicherlich noch nicht, diese drei kennen sich aus der Schulzeit!) Und unter anderem kam da das Gespräch auf das Bergsteigen, die gemeinsamen Bergtouren, und, und, und! Und da war dann auch Ines Lehmann und mit großem Erstaunen stellte sich heraus, dass auch sie in ihrer frühesten Jugend geklettert war, alles sich dann aber unter den Rädern der Zeit zerschlagen hatte, dass das doch recht schön war und - man könnte es ja mal wieder probieren.



Dann nahm alles einen ungeahnt schnellen Lauf! Am 26. Oktober vollzog Ines unter Anleitung von Thomas ihren Kletter(re)start am Cottbuser Braschelstein und lernte mit der für sie neuen technischen Ausrüstung umzugehen. Und am gleichen Tag wurde die Idee geboren, den goldenen Herbst zu nutzen, um es am Wochenende auch im Sandstein zu versuchen.

Aldo hatte für diesen Tag, der irgendwie großes erwarten ließ, einen bekannten Bereich am Pfaffenstein ausgewählt, hoch gelegen, herrlicher Blick über das bunt gefärbte Land und machbare Klettereien auch für einen (fast) Neuanfänger.

Und so nahm Ines mit dem Alten Weg (II) an der Ratte nach langer Pause wieder Kontakt zum Sandstein auf und zeigte in einigen Dreier-Wegen, dass sie besser drauf ist, als sie selbst geglaubt hatte. Unter anderem ging es auch über eine satte Reibung durch die Südwand auf den Buchfinkenturm und schließlich immerhin im fünften Grad über die Südkante nochmals auf die Ratte.

Wer nun meint, dass sie damit ihren Kletterhöhepunkt des ersten Tages der Kletterneuzeit erreicht habe, der irrt, denn den hatte sie schon früher am Tag: ihren Mut und ihre Klasse zeigte sie beim Sprung vom Einsamen Ritter auf den Bilch, immerhin eine weite, viel Mut verlangende "2". (Darauf kannst Du verdammt stolz sein, das macht nicht jeder Anfänger, nicht mal jeder erfahrene und sonst so mutige Felskletterer!)

Den Tagesabschluss bildete dann, wie schon so oft am Pfaffenstein, der Alte Weg auf den Keilerturm - wohl eine der landschaftlich beeindruckendsten Klettereien in ganz Sachsen.

Ein wunderschöner Tag, wie man ihn nur ganz selten erleben darf - und vermutlich und hoffentlich Geburtsstunde einer neuen Bereicherung wenigstens einiger zukünftiger sächsischer Klettertage.

Ach ja: wieso drei Männer am Fels? Hmm, darauf muss der Leser schon selbst kommen - ist mal wieder nur ein Wortspiel ...